

Satans Eden Nr. 172
Der Ehevertrag Nr. 1
Du sollst keinen anderen haben
16. Juni 2024
Bruder Brian Kocourek, Pastor

Nun, alles Gute zum Vatertag, Brüder. Und eigentlich wusste ich, dass es kommen würde, aber ich wusste nicht, dass es diese Woche war, bis ich heute Morgen meine Frau fragte, weil ich alles auf meinem Handy gelöscht habe, das auf den Kalender war, die die nationale Feiertage hat, aber ich wollte keine Schwulenparade und all das andere Zeug auf meinem Handy, das ist mein Eigentum. Also habe ich es einfach gelöscht und habe nur meine persönliche Tage.

Lasst uns also einfach unsere Häupter im Gebet neigen.

Gnädiger Vater, wir sind heute so dankbar, dass wir lebendig sind, Herr, und wir bitten Dich, uns zu helfen, Herr, diesen Frühling hin durchzuhelfen und einfach bereit zu sein, weil wir wissen, dass es jeden Tag passieren kann. Russland hat die Vereinigten Staaten mit Raketen und Zeug umgeben.

Und so, Herr, wissen wir, dass sie das nicht nur tun, um Geld zu verschwenden. Also, Vater, wir beten nur, dass Du uns helfen würdest. In Jesu Namen Beten wir. Amen.

Sie können Platz nehmen.

Heute Morgen werden wir eine Mini-Serie zu einem Thema beginnen, das ich vor 24 Jahren, im Jahr 1990, gepredigt habe. Aber wenn ich unter euch schaue, war niemand hier, außer Bruder Steve, der damals bei mir war. Und meine Frau und meine Kinder und meine Kinder waren etwa zwölf Jahre alt und 16 oder 17 Jahre alt, also verstanden sie es auch nicht. Und die Brüder Nathan und Josh waren etwa 17-18 Jahre alt, und natürlich kamen sie auch nicht hierher.

Also dachte ich, ich würde Ihre Erinnerungen zu einem Thema auffrischen, das ich für sehr zeitgemäß halte, weil wir zu einem Hochzeitsmahl gehen und Er möchte, dass wir die gleiche Doxa, die gleichen Meinungen, Werte und Urteile haben. Und wenn man das in einer Ehe nicht hat, wird die Ehe natürlich sehr schwierig.

Ich möchte über Beziehungen sprechen und darüber, wie wir unsere Beziehungen nach dem Muster gestalten können, das Gott bereits für uns geschaffen hat.

Wie wir wissen, ist Gott der Urheber der Ehe, und als Urheber und Gestalter der Ehe weiß Er, was es braucht, um eine erfolgreiche und dauerhafte Ehe zu führen.

In der Heiligen Schrift kommt das Wort "**Autor (Urheber)**" in Form von zwei griechischen Wörtern vor, **archegos**, ausgesprochen {ar-khay gos'} und einem anderen griechischen Wort **aitios** {ah'-ee-tee os} Autor (1) 1) der Autor 2) Ursache

Das erste Wort **archegos** wird auch als das Wort übersetzt - Fürst - Hauptmann und Autor.

Es bedeutet einfach den obersten Führer, einen, der in allem die Führung übernimmt und somit **ein Beispiel gibt**. Okay, denken Sie daran, Christus ist unser Vorbild, ein Vorgänger in einer Sache, ein Pionier oder der Autor.

Wir wissen, dass Gott Sich Selbst das Alpha und Omega nennt, den Anfang und das Ende. Und in Wirklichkeit ist Er der Anfänger und der Ender. Der Eine, mit dem alles begann, und Derjenige, der da sein wird, um alles zu beenden.

Der Wort Autor bedeutet einfach ausgedrückt derjenige, der anfängt. Und Er ist der Urheber und der Vollender unseres Glaubens. Und was hat Er für Dinge verfasst?

In **Hebräer 12:2** lesen wir: *"Schau auf Jesus, den Urheber und Vollender unseres Glaubens;* Er wird also nicht nur deinen Glauben verfassen, sondern ihn auch vollenden. Okay? Schau also einfach auf Ihn, und du hast alle deine Antworten.

Wir sehen dasselbe griechische Wort auch als Hauptmann gebraucht in **Hebräer 2:10**... ¶ *Denn es war dem angemessen, um dessentwillen alles ist und durch den alles ist, da er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Hauptmann (Urheber) ihres Heils durch Leiden zu vollenden.*

Deshalb ist Er nicht nur *der Urheber unseres Glaubens*, sondern auch unseres Heils. Und in der Apostelgeschichte lesen wir, dass Er der Urheber des Lebens ist.

Und wieder in **Apostelgeschichte 3:15** *Den Fürsten (Urheber-Autor) des Lebens aber habt ihr getötet! Ihn hat Gott aus den Toten auferweckt; dafür sind wir Zeugen.*

Er ist also der Autor von Glauben, Autor von Heil, Autor von Leben, usw.

Und in **Hebräer 5:9** lesen wir: *Und nachdem er zur Vollendung gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden,*

Und in **1. Korinther 14:33** sehen wir, was Er nicht der Autor ist... *Denn Gott ist nicht ein Gott (der Urheber) der Unordnung (Verwirrung), sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen.*

Er ist also auch der Urheber des Friedens.

Das Wort Verwirrung ist hier ein griechisches Wort, **Akatastasia** {ak-at-as-tah-see'-ah} und bedeutet AV -- Verwirrung -- Tumult -- Aufruhr 1) Instabilität, ein Zustand der Unordnung, Unruhe, Verwirrung...

Sie fragen mich also, warum sprechen Sie über den Autor und warum sprechen Sie über Verwirrung und all diese anderen Dinge? Denn wenn Sie den Autor nicht in Ihrer Ehe haben, haben Sie Verwirrung. Das ist es, was du übrig hast.

Wenn es eine dieser Eigenschaften in Ihrer Ehe gibt, die nicht von Gott dort platziert wurden, noch sind sie dorthin gelangt, weil beide Parteien in der Ehe nicht nach dem Wort Gottes leben.

Aber sie sind da, weil mindestens eine der beiden Personen das Wort beiseitegelegt hat.

Das ist der einzige Weg, auf dem Verwirrung oder Tumult oder Aufruhr, Aufregung, Streit, Instabilität, Unordnung und Unruhe auftreten können. Es gelangt nicht durch Gottes Kanal dorthin.

Mit anderen Worten, wenn eine Frau anfängt zu streiten, worüber streitet sie sich? Geht es um das Wort oder um eine Emotion? Oder geht es nur um eine kleine, winzige, nicht triviale Angelegenheit? Alles klar.

Verwirrung und Tumult können nicht durch Gottes vorgegebenen Weg kommen. Es kommt nicht durch das Wort Gottes. Man muss sich also fragen, wer der Urheber dieser Verwirrung ist.

Wenn also die Eigenschaften, die du in der Ehe zeigst, nicht von Gott sind, dann sind sie vom Feind und müssen als solche erkannt werden.

Und deshalb hat sich der Feind eingeschlichen und ist zum Urheber und Designer dieser Ehe geworden. Und beachte auch, dass Gott nicht der Urheber der Verwirrung ist, sondern Satan.

Und oft wird Satan durch Selbstgerechtigkeit wirken, aber niemals durch Gottes Gerechtigkeit. Normalerweise wird der Ehepartner hochmütig und wird deshalb seinen Platz in der Schrift nicht halten. Meistens liegt es daran, dass sie nicht richtig miteinander kommunizieren.

Daher wird es ohne Gott (Der das Wort ist **Johannes 1:1** "*Und das Wort war Gott*") **ohne Gott in einer Ehe**, ohne das Wort in dieser Ehe da wird nur Verwirrung geben.

Und wenn Gott (Der das Wort ist **Johannes 1:1** "*und das Wort war Gott*") in der Ehe ist, dann wird die Ehe das Gegenteil von Verwirrung sein.

Also kann ich hier einfach aufhören. Das wird alle Diskurse in der Familie regeln, die nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen, wenn man es auf das Wort zurückführt. Alles klar.

Nun können wir aus der Schrift klar erkennen, dass Gott der Urheber unseres Glaubens ist, Er ist der Urheber unserer Errettung und Er ist der Urheber unseres Lebens.

Und der Urheber des Lebens zu sein, schließt auch alle Aspekte des Lebens ein, einschließlich des Teils des Lebens, der zwei Menschen in Einheit vereint, um dieses Leben zu reproduzieren.

Deshalb legte Gott, bevor Er den Menschen nach Seinem eigenen Bild hervorbrachte, zuerst das Gesetz des Lebens fest, das in **1. Mose 1:11** auch als Gesetz der Fortpflanzung bezeichnet wird, in dem es heißt: "*Jeder Same wird nach seiner eigenen Art oder Natur hervorbringen.*"

Das Nächste, was wir sehen, ist, dass Gott den Menschen nach Seinem Bild erschafft, einen Geistmenschen in **1. Mose 1:26**.

Dann in **1. Mose, Kapitel 2**, sehen wir wie, *Gott diesen Geistmenschen mit dem Staub der Erde bekleidet und ihm dann den Heiligen Geist einatmet, um ihn so zum Leben zu erwecken.*

Er hauchte ihm den Atem des Lebens ein. Okay

Aber beachten Sie, dass es in **1. Mose 2:18** nicht der Mann war, der einsam war. Der Mann konnte alleine zurechtkommen. Er war nicht einsam, und dass er nicht um eine Frau gebeten habe, sondern dass es Gott gewesen sei, Der gesagt habe, dass "*es war kein gutes Ding, für den Mann, allein zu sein.*"

Und wenn ihr Brüder denkt, dass ihr einfach ganz allein sein könnt, denkt daran, dass Gott gesagt hat, dass es nicht gut für euch ist, allein zu sein. Also bringt er jemanden zu dir, was dich komplett macht.

Und so hat Gott die Ehe als einen Zustand verordnet und gestaltet, in dem zwei Individuen zusammenkommen und zusammenleben, um sich gegenseitig zu helfen. Es ist nicht so, ihr Ehemänner, eure Aufgabe ist es, eurer Frau zu helfen. Nein, deine Frau soll dir auch helfen. Sie ist eine Helferin.

Und so hat Gott die Ehe als einen Zustand verordnet und gestaltet, in dem zwei Individuen zusammenkommen und zusammenleben, um sich gegenseitig zu helfen und ihr Leben in einer legalen, von Gott sanktionierten Verbindung miteinander zu teilen.

Nicht mein Weg oder die Autobahn (Highway). Nicht, ich möchte, dass es so gemacht wird. Das ist keine Zusammenarbeit, das ist Egozentrik. Gott hat zwei Menschen geschaffen, um zusammenzuarbeiten, und normalerweise muss man dies mit den Einschränkungen eines Budgets tun.

Es ist wie beim Gebet. Du sagst Gott nicht, wie Er dein Gebet beantworten soll. Du bringst dein Bedürfnis vor und überlässt es Ihm, das Problem für dich zu lösen.

Genau wie wenn eine Frau etwas erledigt haben möchte, muss sie nur sagen, ich möchte das diese Arbeit erledigt wird. Es liegt an ihm, es auf seine Weise zu tun. Nicht auf seine Weise oder auf die Autobahn (Highway). Nicht auf ihre Weise oder auf die Autobahn (Highway). Alles klar. Sie soll sagen, ich will, dass das erledigt wird. Wie jeder gute Manager möchte ich, dass diese Sache erledigt wird, und er wird es tun und erledigen. Nun, er macht es vielleicht nicht so, wie du es willst, aber er muss es nicht so tun, wie du es willst, weil er nicht du bist. Er ist ein anderer Mensch. Er sieht die Dinge anders als du.

Man kann Dinge nicht haben, nur weil man sie will. Sind sie ein Bedürfnis? Müssen Sie das Ding wirklich erledigen? Ist es wichtig, dass die beiden Menschen zusammen existieren? Aber ist diese Sache wichtig? Wenn es für das eine wichtig ist und für das andere nicht, dann muss es einen Weg geben, eure Differenzen zu versöhnen, abgesehen von Streitereien.

1. Mose 2:16 *Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen;*

Beachte nun, hier sagte Gott der Herr zu dem Mann: Jeder Baum ist in Ordnung. Dann, im nächsten Vers:

17 *Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!*

Beachten Sie, dass Gott dies zu Adam sagte, als Eva noch keine geschaffene Frau war. Adam war in seinem irdischen Zustand, aber Eva war es nicht. Sie existierte nur als Teil von Adam. Sie war immer noch ein Teil von ihm. Sie war eine Rippe. Wie viele mögen Rippchen? In Ordnung, gut.

18 *Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mann allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!*

19 *Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe.* Und es gab buchstäblich Tausende von Kreaturen.

20 *Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte.*

21 *Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.*

22 Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen.

23 Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen!

24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein.

Wenn wir nun bemerken, dass das Gebot, von den beiden Bäumen im Garten nicht zu essen, von Gott dem Mann gesagt wurde, das ist wichtig zu wissen, denn er ist das Haupt des Leibes.

Und es war der Mann, auf den sie nicht hören wollte, in Bezug auf das Gebot, das Gott in Bezug auf die beiden Bäume gegeben hatte. Ihr Ungehorsam gegenüber Gott war also Ungehorsam gegenüber ihrem Mann. Weil Gott es ihm gesagt hat und er es seiner Frau gesagt hat, er hat es weitergegeben. Er war ein Bote. Er gab das Wort. Sie brach dieses Wort.

Konzentrieren wir unsere Gedanken nun auf Vers 18.

1. Mose 2:18 ¶ Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mann allein sei; Ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

Jesus hat uns gesagt, dass die Ehe so sein soll, wie Gott es sich vorgestellt hat, und zwar von Anfang an in **Matthäus 19:3** lesen wir: ¶ *Da traten die Pharisäer zu ihm, versuchten ihn und fragten ihn: Ist es einem Mann erlaubt, aus irgendeinem Grund seine Frau zu entlassen?*

Das ist der Schlüssel. Irgendeinem Grund?

4 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer sie am Anfang als Mann und Frau erschuf

5 und sprach: »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen; und die zwei werden ein Fleisch sein«?

6 So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!

7 Da sprachen sie zu ihm: Warum hat denn Mose befohlen, ihr einen Scheidebrief zu geben und sie so zu entlassen?

8 Er sprach zu ihnen: Mose hat euch wegen der Härtigkeit eures Herzens erlaubt, eure Frauen zu entlassen; von Anfang an aber ist es nicht so gewesen.

Bruder Branham erzählte uns, dass Gott die Ehe am Anfang eingesetzt hat. **Aus der Predigt Blinkendes Rotes Licht Seines Kommens 63-0623E 68** Nun beachten Sie, dass es hieß, dass... Die Ehe hat Gott in Eden eingesetzt, aber Er verurteilte sicherlich den Ehebruch.

Warum verurteilt Gott Ehebruch? Weil es Gottes Wort leugnet. Tatsache ist nun, dass Jesus sagte: Was Gott zusammengefügt hat, das soll niemand trennen. Und Gott ist das Wort.

Bruder Branham sagte nun Folgendes über den Ehebund in. **Countdown 62-0909M 34** ...Wir nehmen zum Beispiel die Ehe für die Vereinigung. Wir finden heraus, dass die Ehe; wir finden das

Brautwerben, und die Vereinbarungen, und dann die Ehe. Damit sollte die Sache für alle Zeiten erledigt sein.

Nun, das ist das Gleiche wie mit Christus und der Kirche. Seht ihr? Ein Brautwerben, das Gott zu unseren Herzen ruft; wir ergeben uns; die Hochzeitszeremonie, und die Braut nimmt den Namen des Bräutigams an. Seht ihr? Seht ihr?

Seht ihr? Da ist es, das macht es zu Braut. Jetzt nimmt die Braut immer den Namen des Bräutigams an. Und in der heutigen Zeit, ist das so anders, sie nehmen ihren eigenen Namen an.

Nun, wie ich schon sagte, die Gedanken, die wir hier vorstellen werden, sind, dass der Ehebund aus zehn Regeln besteht, die Gott in Seinen Zehn Geboten niedergelegt hat.

Wenn wir an das Wort Gebot denken, denken wir sofort an ein Gesetz oder einen Befehl, oder wenn du es nicht tust, wirst du bestraft und solche Dinge. Aber was die Bibel wirklich sagt, ist, dass Er unser Vater ist.

Und denkt daran, dass Er ihr geistiger Vater war, und Er war ihr Gott, also sind diese Regeln die Gesetze Gottes, und das Wort Gesetz im Hebräischen ist das hebräische Wort Tora, das die Anweisungen des Vaters bedeutet.

Mit anderen Worten, das sind keine Gesetze, nach dem Motto: Wenn du sie brichst, kommst du in die Hölle. Aber das sind Regeln, um besser miteinander auszukommen. Das sind Beziehungsregeln.

Die erste Regel, die Er als ihr Vater gab, ist diese:

2. Mose 20:1 *Und Gott redete alle diese Worte und sprach: 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.*

3 *Du sollst keine anderen götter neben mir haben.*

Sie werden also feststellen, dass das erste der zehn Gebote, die uns von Gott gegeben wurden, lautet, dass es nur Einen gibt, der Gott sein kann, und keinen anderen. Ebenso sehen wir in der Ehe, dass die Regel Nummer eins lautet: Es soll nur einen geben und es soll keinen anderen geben. Mit anderen Worten, Sie heiraten eine Frau, Sie heiraten einen Mann. Das wars.

Beachten Sie, dass Bruder Branham im vorherigen Zitat von eine Brautwerben sprach, dann gibt es eine Vereinbarung und dann die Ehe. Daher gibt es drei Elemente, die diese Heilige Union ausmachen.

Nr. 1) Brautwerben (Courtship) zwischen einem Mann und einer Frau. Es ist nicht wie beim Datieren, wo der moderne Weg darin besteht, so viele Männer wie möglich zu Datieren und dann auszuwählen, wen man am besten mag, aber da ist keine Verpflichtung beim Datieren. Es muss das Brautwerben (Courtship) sein.

Nr. 2) Dann kommen wir zu einer Vereinbarung, die das Gelübde ist, das ein Vertrag ist.

Nr. 3) Und dann kommen wir zum Ehebund. Diese Verbindung wird durch Paarung besiegelt. Die beiden werden tatsächlich zu einem Fleisch, wenn sie sich paaren.

Nun, wir haben uns vor Jahren, vor mehr als 20 Jahren, in einer Reihe mit dem Brautwerben befasst, aber da die meisten von Ihnen weder dort waren noch irgendjemand online bei uns war, müssen wir es vielleicht noch einmal behandeln.

Ich kann mich also in einer separaten Predigt damit befassen, wenn Sie möchten. Aber im Moment werden wir uns in dieser Serie nicht mit dem Brautwerben (Courtship) um das "Was", "Wann", "Wo" und sogar das "Wie" befassen. Aber es gibt ein Was und es gibt ein Wann und es gibt ein Wo, und es gibt sogar ein Wie es muss gemacht werden.

Ich möchte mich jedoch genauer mit dem (*Gelübde – das eigentlich der Ehevertrag ist*) befassen, der Vereinbarung, von der Bruder Branham hier gesprochen hat und die erreicht werden muss, bevor die Ehe stattfinden kann.

Jetzt wissen wir alle, dass es einen Ehebund geben muss, um eine Ehe zu haben. Zwei Menschen, die bloß zusammen wohnen, stellen keine Ehe dar, selbst wenn es sich um einen Mann und eine Frau handelt. Das sagt es, auch wenn es so ist, denn heute geht alles. Welches heute, sie haben die Schrift völlig pervertiert und wir akzeptieren nicht das, was sie glauben.

1. Mose 6:1 Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden,

2 da sahen die Gottessöhne, dass die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich von allen jene zu Frauen, die ihnen gefielen.

Aber das hebräische Wort ist nicht Ehefrauen, sondern Weiber. In Ordnung, das zeige ich Ihnen später.

3 Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht für immer mit dem Menschen reichten, denn er ist [ja] Fleisch; so sollen seine Tage 120 Jahre betragen!

In der Botschaft **Blinkendes Rotes Licht Seines Kommens** erzählt uns Bruder Branham Folgendes über die Lesung dieser Schriftstelle.

Blinkendes Rotes Licht Seines Kommens 63-0623E 58 *Ist Ihnen aufgefallen, dass es nie etwas über die Ehe sagte? Bemerken. Die Söhne Gottes kamen zu den Töchtern der Menschen: nichts über die Ehe.*

Und wenn man sich das griechische Original dort ansieht, ist das Wort Bedeutung ... sagt... Oder, ich habe es hier irgendwo aufgeschrieben - Frau, nahm ihnen Weiber in der 3. Strophe, nahm sie auf...

*Im Griechischen (oder eigentlich im Hebräischen) habe ich heute Nachmittag nachgeschlagen, es hieß nicht, **dass man ihnen Ehefrauen nehmen** sollte, sondern **es hieß, nahm zu ihnen Weiber**, nicht Ehefrauen.*

Lesen wir nun weiter.

"Nimm Weiber zu ihnen., nicht Ehefrauen. Sie nahmen sie so, wie sie waren, freie Liebhaber, wie sie es heute tun. Mit anderen Worten, sie waren damals wie heute ein Liebhaber.

Ich habe das hebräische Wort selbst nachgeschlagen und es ist das griechische Wort **'ishshah**, das ein Weib bedeutet.

*Sie gingen jeden Weg, den sie wollten, und nahmen jedes Weib, die sie konnten. Was **er hier sagt, ist, dass es damals keinen Ehebund gab.***

Schauen wir uns Vers 4 genau an, denn er sagt deutlicher, was geschehen ist. **1. Mose 6:4 ¶** *In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde:*

Und auch später noch, solange die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen kamen und diese ihnen [Kinder] gebaren. Das sind die Helden, die von jeher berühmte Männer gewesen sind.

Sehen Sie, es steht hier nichts darüber, dass sie verheiratet waren. Es heißt nur, dass die Söhne Gottes in zu den Töchtern der Menschen gekommen sind.

Und wie Bruder Branham sagte: *"Sie nahmen sie so, wie sie waren, freie Liebhaber, wie sie es heute haben. Mit anderen Worten, sie waren damals wie heute ein Liebespaar. Sie gingen in jede Richtung, die sie wollten, und nahmen jedes Weib, die sie konnten."*

Blitzendes Rotes Licht Seines Kommens 63-0623E 82 *Die Söhne Gottes fielen wegen der schönen Gestalten und Gesichter der Menschentöchter. Und genau das haben wir heute bekommen, wieder dasselbe Ding.*

Vergleichen Sie nun diesen Tag: Vermehrung der Menschen, die Frauen werden hübscher, die Söhne Gottes fallen, Heirat und Eheschließung, Scheidungsfälle, in Ehebruch leben und so weiter.

Hören Sie, er macht hier einen Punkt, den wir vielleicht nicht verstehen. Aber zu seiner Zeit gab es weniger als 3 Milliarden Menschen auf der Erde. Ich glaube, in den fünfziger Jahren gab es etwa 1.5 Milliarden. Heute sind es fast 8 Milliarden. Es ist also eine Multiplikation von Menschen. Söhne Gottes, die die Töchter der Menschen, oder so viele Weiber wie möglich zu sich nehmen. Mit anderen Worten, es gibt eine Zunahme der Menschlichkeit.

"Warum", sagst du, "Bruder Branham, nur eine Minute. Ich weiß es nicht." Hör zu, Bruder, bevor du etwas sagst, hör dir das an.

Jesus Christus sagte, wer auch immer, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, mit ihr schon in seinem Herzen Ehebruch begangen hat.

Das liegt daran, dass er in seinem Sinn den Ehe Akt in seinem Herzen begangen hat, den er nur mit seiner Frau tun sollte. Es ist also Ehebruch. Wenn Sie ein Mädchen nehmen, das noch nicht einmal verheiratet ist, ist es potenzieller Ehebruch, weil sie eines Tages verheiratet sein wird. Es wird dann Unzucht genannt. Alles klar?

Und wenn Sie sehen... Wenn ein Mann aus seinem Büro geht, aus der Kirche geht, aus seinem Haus geht, auf die Straße geht,

was sieht man, außer einer Schau von allen Seiten aus Fleisch und Blut von Frauen, figurbetont, mit hübschen Gesichtern... Verleitete... Das ist es, was Gott gesagt hat würde geschehen. Und wir sehen es überall.

Als das geschah, war die Zeit vor der Tür. Wie es in den Tagen Noahs war, als die Söhne Gottes die Töchter der Männer sahen und anfangen, Weiber zu sich zu nehmen... Seht ihr? Da sind Sie.

Der Grund für die Zunahme ist also, Gottes Wort zu erfüllen, damit Alpha zu Omega wird. Seht ihr es?

Daher kann es keine Ehe ohne Vereinbarung geben. Und diese Vereinbarung ist ein Vertrag oder eine Vereinbarung zwischen den beiden Parteien. Und das ist es, was ich heute untersuchen möchte.

Bevor wir in dieser Studie weitermachen, möchte ich nur Folgendes sagen. Gott umwarb seit fast 6.000 Jahren um eine Braut. Er suchte Israel, und sie ging als Hure nach anderen göttern. Das allererste Gebot brach sie, als sie anderen göttern nachging, weil Er sagte: Es wird keinen anderen Gott vor mir geben.

So sehen wir in **2 Mose 34:11**: *Beachte genau, was ich dir heute gebiete! Siehe, Ich will vor dir her die Amoriter und die Kanaaniter vertreiben, sowie die Hetiter und die Pheresiter und die Hewiter und die Jebusiter.*

12 Hüte dich davor, einen Bund zu schließen mit den Einwohnern des Landes, in das du kommst, damit sie dir nicht zum Fallstrick werden in deiner Mitte;

13 sondern ihr sollt ihre Altäre umstürzen und ihre Gedenksteine zerbrechen und ihre Aschera-Standbilder ausrotten. **14** Denn du sollst keinen anderen Gott anbeten. Denn der HERR, dessen Name »Der Eifersüchtige« ist, ist ein eifersüchtiger Gott.

Und welcher Ehemann wäre nicht eifersüchtig, wenn seine Frau Augen für einen anderen Mann hat? Und welche Frau wäre nicht eifersüchtig, wenn ihr Mann Augen für eine andere Frau hat?

15 Dass du nicht etwa einen Bund schließt mit den Einwohnern des Landes, und sie, wenn sie ihren Göttern nachhuren und ihren Göttern opfern, dich einladen und du dann von ihrem Opfer isst,

16 und deinen Söhnen ihre Töchter zu Frauen nimmst und ihre Töchter dann ihren Göttern nachhuren und deine Söhne verführen, dass sie auch ihren Göttern nachhuren. **17** Du sollst dir keine gegossenen Götter machen!

Dann ist Regel Nummer Eins oder Gebot Nummer Eins dasselbe wie das erste Gebot, das Gott Seinem Volk gab.

Du sollst keinen anderen haben als Mich... **2. Mose 20:1** ¶ *Und Gott redete alle diese Worte und sprach: **2** Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.*

3 **Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!** **4** Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern, unter der Erde ist.

5 Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! **Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen,**

6 *Der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.*

Beachte, Gott ist der Ehemann, und Er suchte Israel als Braut. Und Seine erste Regel, die Er für diese Beziehung, diese Ehe aufgestellt hat, lautet: "**Du sollst keinen anderen haben außer Mir.**"

Und Bruder Branham benutzte dieselbe Regel, als er jedes Mal, wenn er eine Hochzeit durchführte, den Hochzeitsbund aussprach.

Aus der **Hochzeitszeremonie 63-1201W E-3** sagte er: *Aber in dem gebührenden Glauben, dass Sie diese feierliche Verpflichtung, die Sie übernehmen werden, in Betracht gezogen haben und dass Sie sich darauf vorbereitet haben, dieselbe einzugehen,*

Ehrfürchtig, diskret-voll, nüchtern in Gottesfurcht werde ich euch den Ehebund vorschlagen. Ihr werdet das Gleiche zeugen, wenn ihr eure rechten Hände zusammenfügt.

[Der Bräutigam und die Braut legen ihre rechten Hände zusammen.] Willst du diese Frau zu deiner rechtmäßigen Ehefrau haben, um in diesem heiligen Stand der Ehe zusammenzuleben?

Versprichst du, zu lieben und zu ehren und zu schätzen und zu unterstützen in Krankheit oder Gesundheit, Reichtum oder Armut, und wirst du alle anderen im Stich lassen (entsagen), solange ihr beide lebt? [Der Bräutigam antwortet: " Ich will."]

Willst du diese Frau zu deiner rechtmäßigen Ehefrau haben, um in diesem heiligen Stand der Ehe zusammenzuleben? [Die Braut antwortet: "Ich will."]

(Ich glaube, er meinte, dass Sie diesen Mann haben wird).

Ich benötige einen Token. [Zwei Ringe werden an die Bibel des Geistlichen gesteckt und dann dem Bräutigam für die Braut und dann der Braut des Bräutigams angeboten.] Willst du deine rechten Hände zurücklegen und für deinen Bund vortreten? Beugen wir unsere Häupter. Achte darauf, was er von ihnen verlangt! Er sagt zu Braut und Bräutigam dasselbe Ding.

*Willst du diese Frau zu deiner rechtmäßigen Ehefrau haben, um in diesem heiligen Stand der Ehe zusammenzuleben? Und **alle anderen im Stich (entsagen) lassen, solange ihr beide lebt.***

Gottes erstes Gebot an uns in Seinem Ehebund ist dasselbe, dass wir in unserem haben sollten. Und das ist eine Verpflichtung gegenüber Einer Person und die Verzichtung auf alle anderen.

Daher ist das erste Gebot das primär Gebot und das erste spricht von EINEM.

Das Wort primär wird als das wichtigste in Position, Rang oder Einfluss definiert: Häuptling - dominant - hauptsächlich - führend - höchste - von größter Bedeutung - vorherrschend - herausragend - prime – oberste - höchste – oberste Teil - am obersten.

Daher betrachten wir die **erste und wichtigste Regel im Ehebund**. Die wichtigste, und wenn wir keine weitere Regel hätten, um unsere Beziehung zu regeln, wäre es diese.

Deshalb hat Gott uns diese **10 Gebote** gegeben, um uns einen Bund mit Ihm zu geben, und deshalb hat Er diese Regel zu Seiner ersten und wichtigsten Regel gemacht.

Er sagte: "**Ich bin Gott**", euer Gott, und "**Es wird KEINEN ANDEREN geben**", Punkt, Ende von Regel Nummer 1.

Und du sollst **Mich durch nichts ersetzen**. Du sollst nichts von Menschenhand Gemachtes anbeten (das ist Materialismus). Lassen Sie nicht zu, dass der Materialismus Ihren Gelübden im Weg steht.

Du sollst nichts anbeten, was erschaffen wurde, was deinen Körper und den Körper anderer einschließt (das ist Hedonismus, der die Beschäftigung mit dem Körper ist) und die Befriedigung mit seinen Begehren. Denn das führt zu Sinnlichkeit, Fleischlichkeit und Wollust).

Mit anderen Worten, Gott hat als erste Regel, die die primäre oder die vorherrschende Regel ist, die unsere Beziehung zu Ihm und zueinander bestimmt, ist, dass Er allein das Objekt unserer Anbetung sein soll und nichts anderes unsere Seele beschäftigen soll, wenn es um die Anbetung geht. Ich glaube, das Gleiche Ding gilt für den Ehebund. Der Mann und die Frau, die geworben haben. Mit dem Ziel, den besonderen Anderen zu suchen, mit dem sie eine Vereinigung eingehen werden.

Muss durch die Werbephase kommen, in der du ausklärst, ob diese Person, die eine besondere Person ist, die Gott hier auf Erden platziert hat und mit der du den Rest der Ewigkeit verbringen wirst.

Sehen Sie, die Werbephase beginnt mit einer Anziehung zu dieser Person. Es ist keine körperliche Anziehung und sollte keine körperliche Anziehung sein, die mit der Werbephase beginnt.

Einige Menschen sehen sich und sagen, es sei Liebe auf den ersten Blick. Nein, es mag Wollust auf den ersten Blick sein, aber niemals Liebe auf den ersten Blick. Lasst uns die Liebe niemals bis zu dem Punkt herabsetzen, an dem sie von einem der Sinne beherrscht wird.

Liebe wird genauso entwickelt, wie Reife und Charakter entwickelt werden. Jesus lernte Gehorsam durch die Dinge, die Er erlitten hat, und gab sich schließlich für uns hin.

Liebe ist die Selbsthingabe für andere. Jesus sagte: "*Keine größere Liebe hat ein Mensch, als dass er sein Leben für einen Freund hingeben hat.* Und es gibt keine größere Liebe, als anderen alles zu geben, was man besitzt, körperlich, geistig, spirituell.

Keine andere Beziehung ist so möglich wie die Vereinigung von Mann und Frau, die Mann und Frau werden. Und Jesus sprach davon, als Er von Gottes Begehren sprach, mit uns in Beziehung zu treten.

Markus 12:29 *Jesus aber antwortete ihm: Das erste Gebot unter allen ist: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein;*

30 *und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft!« Dies ist das erste Gebot.*

31 *Und das zweite ist [ihm] vergleichbar, nämlich dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!« Größer als diese ist kein anderes Gebot. Der Herr, unser Gott, ist EIN Herr,*

Und Eins ist die einzige Primärzahl.

Es ist der wesentliche Anfang. Es ist das Erste und Wichtigste, und ohne es gibt es keinen Anfang. In der Mathematik haben alle Zahlen die Zahl eins als primären Faktor.

Alle Zahlen haben eine Wurzel und einen Anfang, sie beginnen bei der Zahl EINS. Und alle Zahlen bestehen aus der Zahl Eins. Bei Eins und durch Eins und Zu Eins bestehen alle Zahlen aus. Mit anderen Worten, bei Eins durch Eins bestehen alle Dinge.

Wenn Sie eine Zahl nehmen und sie aufschlüsseln, wird sie schließlich immer weiter zusammenbrechen, bis Sie zur Nummer eins kommen. Die Zahl 3 wird in 1+1+1 unterteilt. Die Zahl 5 wird auf 1+1+1+1+1 heruntergebrochen.

Die Zahl 7 ist 1+1+1+1+1+1+1, bis du jede Zahl im Universum nehmen und sie alle zu ihrem primären Anfang zurückbringen kannst, nämlich der Zahl EINS. So ist es auch mit diesem Großen Einen, den Wir Gott nennen.

Er sagte: "**Ich allein bin Gott!**"! "*Ich allein soll angebetet werden. Ich bin die Wurzel und der Nachwuchs. Der Anfang und das Ende.*"

Die erste Primärzahl in einer beliebigen Zahl ist eins und die letzte Primärzahl in einer beliebigen Zahl ist EINS.

Ich bin das Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, und wenn es um Anbetung geht, gibt es keinen anderen. Und in der Ehe zeigt Er uns durch Seine Zehn Gebote die Regeln, die für die Regelung unserer Ehegemeinschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Die Union besteht zwischen zwei Personen. Und da Gott eine Person ist und wir die andere Person, hat Er uns durch die Zehn Gebote die Regeln gezeigt, die für die Vereinigung mit Ihm unerlässlich sind.

Und im Werbeprozess ist das erste und wichtigste, worüber wir uns einigen müssen: "**Es gibt nur einen, mit dem ich diese Verbindung eingehen werde, und es wird keinen anderen geben.**"

Und an diesem Punkt ändert sich das Werben von dem, das ich nachprüfe, zu dem, mit dem ich mein Leben für immer verbunden verbringen möchte.

Aus **Fragen und Antworten 64-0830M 1095-Q-342 342**. *Wir wurden vor einundzwanzig Jahren vom Friedensrichter getraut. War es falsch? Ja, es war falsch von Ihnen, das zu tun.*

Die Ehe gehört in das Haus Gottes. *Aber da ihr verheiratet seid, hier ist wenn ihr wirklich verheiratet seid: Ihr seid verheiratet, wenn ihr euch gegenseitig schwört, wenn ihr euch gegenseitig versprecht, dass ihr es seid, dass ihr einander nehmen werdet.*

Der Friedensrichter könnte Ihnen die Lizenz geben; Das sind rechtliche Bedingungen für das Zusammenleben als Ehemann und Ehefrau, ohne eine eheähnliche Gemeinschaft zu bilden.

Aber wenn du diesem Mädchen und diesem Mann versprichst, dass du ihm treu bleiben wirst, und du ihn zu deinem Ehemann nimmst, dann bist du verheiratet. Sie erinnern sich, ich habe das letzte Woche erklärt, ich glaube, es war so. Seht ihr?

Wenn du ihr versprichst... Seht ihr? Sogar in der alten Bibel, wenn ein Mann mit einer Magd verlobt war und... Sie kennen die Gesetze dazu. Nun, es war genau dasselbe wie ein Ehebruch.

Sicherlich, als er es versprach, war es das.

Fragen und Antworten 1095-156 Neulich wurde die Frage gestellt: "War eine Annullierung dasselbe wie eine Scheidung?" Seht ihr? Wenn du mir diese Fragen stellst, Freund, weißt du nicht, was das mit mir macht.

Ich habe viele Freunde hier, die zwei- oder dreimal verheiratet sind. Wussten Sie, dass ich mit meinem eigenen Sohn, Billy Paul, spreche? Würde ich Billy Paul verschonen? Nein, in der Tat.

Billy Paul heiratete ein kleines Mädchen, kam zu mir und sagte: "Papa, ich werde heiraten." Ich habe mein Auto gewaschen; Ich sagte: "Stoß deinen Kopf gegen die Wand", wusch mein Auto einfach weiter so.

Er sagte: "Ich werde heiraten." Ich sagte: "Oh, mach weiter", machte einfach so weiter. Er geht herum und erzählt es seiner Mutter, und seine Mutter lacht ihn aus. Weißt du, was er getan hat?

Rannte weg mit einem kleinen Kind, das noch in der gemeinsamen Schule war, weggelaufen und habe geheiratet. Wir haben die Hochzeit annulliert, der Vater dieses Mädchens und ich. Wir haben die Hochzeit annulliert, aber er war trotzdem verheiratet.

Er ist mein Junge, der hier sitzt und mir jetzt zuhört. Das ist genau. Er kam zu mir mit dem Mädchen, mit dem er jetzt zusammenlebt, meiner Schwiegertochter. Mein kleiner Enkel ... Er sagte: "Papa, willst du mich heiraten?" Ich sagte: "Auf keinen Fall."

Das ist mein eigener Sohn. Glaubst du, das hat mir nicht bis ins Mark getroffen, als ich ihn in meine Arme nahm und alles tat, was ich tun konnte, und ich war sowohl Vater als auch Mutter für ihn?

Glaubst du, dass es mich nicht umbringt, das zu sagen? Aber es ist die Wahrheit. Sicherlich. Mein Junge, der hier sitzt und zuhört ... Meine Schwiegertochter und mein kleiner Enkel sitzen jetzt hier ...

Aber ich sage ihm, dass es falsch ist, seht ihr? weil ich muss es tun. Ich bin diesem Wort verpflichtet.

Und Ihre Ehe ist zuerst an dieses Wort gebunden. Und wenn du nicht nach dem Wort lebst. Das ist der Punkt, an dem deine Ehe verkrümelt.

Lasst uns unsere Häupter zum Gebet neigen.

Gnädiger Vater, wir sind dankbar, Herr, für dieses erste Gebot, dass du uns gegeben hast, und wir wissen, dass die anderen zehn genauso gut sind. Und so Vater werden wir sie in den kommenden Wochen untersuchen. Und Herr, ich danke dir, Vater, dass Du uns geholfen hast, diese Dinge zu sehen, denn wir gehen zu einer Hochzeit und wir wollen sicherstellen, dass es die richtige Hochzeit ist. In Jesu Namen Beten wir. Amen.

Amen. So konnten wir den Liedführer nach vorne kommen lassen.

Jetzt habe ich diese Botschaften bevor herausgebracht, weil wir auf viele doktrinäre Probleme gestoßen sind, und das ist gut so. Es bringt einen dazu, tief nachzudenken und alles andere.

Aber manchmal muss man sich ein wenig entspannen. Wir werden uns also diese Dinge ansehen, die uns helfen werden. Es ist ein bisschen erleichtert, ein bisschen pastoraler, aber ich denke, dass man diese Geboten genießen wird.